

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1850**

14 (16.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 14.

Samstag den 16. Februar

1850.

Bekanntmachung.

Die Bitte der Gemeinde Niederbühl um Gestattung einer Landes-Collecte betreffend.

Nro. 4105. Am 8. Juli v. J. wurde das Dorf Niederbühl von den Aufständischen der Festung Rastatt mit Brandstoff beschossen und von den Freischaaren angezündet, so daß eine große Feuerbrunst entstand, Kirche und Rathhaus, mehrere Brücken und viele Häuser in Asche gelegt und andere sehr bedeutend beschädigt wurden. Der Schaden ist auf 130,000 fl. berechnet, — 25 Familien, aus 128 Köpfen bestehend, haben Haus, Scheuer und Stallung verloren, und sind ohne Unterstützung außer Stand, aus eigenen Kräften die abgebrannten Gebäulichkeiten wieder aufzubauen. Auch das Vermögen der Gemeinde ist unbedeutend und es stehen ihr in Folge dieses Unglücks neue und große Kosten bevor, so daß sie den Verunglückten nicht Hülfe leisten kann.

Man sieht sich daher in Anbetracht dieses großen Elends veranlaßt, zum Besten der ärmeren Brandverunglückten des Ortes Niederbühl eine Haus-Collecte im Umfang des Mittelrheinkreises in der Art zu bewilligen, daß die eingehenden milden Gaben durch die betreffenden Ortsvorgesetzten an die vorgesezten Bezirksämter und von diesen an das Oberamt Rastatt zur Vertheilung durch die in Niederbühl niederzusehende Unterstützungs-Commission abgeliefert werden.

Karlsruhe, den 5. Februar 1850.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.:

Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Schuldiensta Nachrichten.

Der katholische Hauptlehrer Anton Zäckle in Strohbach, gebürtig von Oberschoppsheim, ist vom Schulsache entlassen worden.

Die evang. Schulstelle zu Maulburg, Schulbezirks Schoppsheim, ist dem Lehrer Bürklin zu Höllstein übertragen worden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Friedrich Riedel ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Walteröweier, Oberamts Offenburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Joh. Baptist Wiel ist der kathol. Schul- und Mehnerdienst zu Hintschingen, Amts Engen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Kindern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entsetzung des Hauptlehrers Blasius Specker ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Herdwangen, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 113 Schulkindern auf 1 fl. 10 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das am 30. December 1849 erfolgte Ableben des Hauptlehrers Roman Merkel ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Ballrechten, Amts Staufien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Mathias Rümmele in Adelsberg, Amts Schönau, ist die Hauptlehrerstelle an der dortigen katholischen Volksschule mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen erster Klasse von 175 fl. und dem Schulgelde, welches bei einer Schülerzahl von durchschnittlich 25 Kindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Karl Kuch ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Vermersbach, Amts Bernsbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Hermann Blum ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Schollbrunn, Amts Eberbach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 15 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die erledigte Religionslehrer- und Vorsängerstelle in Philippsburg mit 135 fl. Besoldung nebst freier Wohnung und Accidientien ist so gleich zu besetzen.

Die Religionslehrer- und Vorsängerstelle in Malsch, Amts Wiesloch, mit 54 fl. Besoldung nebst freier Kost, Wohnung und Accidientien, ist auf Ostern zu besetzen.

Die berechtigten Bewerber um dieselben werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Vorlage ihrer Aufnahmsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen vier Wochen mittelst des

betreffenden Bezirksrabbinats bei der Bezirks-synagoge Bruchsal sich zu melden. Bei dem Abgange von Meldungen von Schul- oder Rabbinats-Candidaten können auch andere inländische befähigte Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Felix Troll von Hilsmannsfeld hat sich der Unterschlagung einer gefundenen Summe Geldes von beiläufig 100 fl. zum Nachtheile eines Kameraden dringend verdächtig gemacht und sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden sollte.

Zugleich ersuche ich sämtliche Behörden, auf den Dragoner Troll, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, auf Betreten ihn zu verhaften und anher abzuliefern.

Karlsruhe, den 9. Februar 1850.

Das G. O. Commando des Artillerie-Depots No. 3.
Schuler, Major.

Signalement des Dragoners Troll. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 6" 1"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

[2] Mannheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 949. Der Soldat im gewesenen 4. Infanterie-Regiment, Andreas Günther von Zähringen, ist beschuldigt, in der Mairevolution die Züge der Aufständischen mit bewaffneter Hand mitgemacht, in die Schweiz geflüchtet, nach der Rückkehr von dort aber in Freiburg sich der Theilnahme an diesen Zügen gerühmt und dabei geäußert zu haben, daß demnächst die Preußen mit Hilfe der Franzosen und Schweizer aus Baden verjagt würden.

Derselbe wurde deshalb in Untersuchung genommen, fand jedoch Gelegenheit, aus dem Gefängnisse in Freiburg zu entfliehen, und soll sich bereits wieder in der Schweiz befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen entweder bei Groß-Stadtkommando Freiburg oder bei diesseitiger Commission persönlich zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gegeben werden soll.

Deffen Vermögen wird mit Beschlag belegt, dieser Beschlag insbesondere auch auf die Ansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt und jede Zahlung an denselben bei Vermeidung doppelter Entrichtung unterfagt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden sehr ergebenst ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und im Betretungsfall ihn gefänglich an Großh. Stadtamt Freiburg oder hierher einzuliefern, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" 2" groß, hat starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine breite Nase.

Mannheim, den 8. Februar 1850.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter
Rehm. vdt Riedlinger.

[1] Durlach. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 4645. Die unterm 29. v. M. erlassene Fahndung auf den Bäckergehilfen Jakob Brüdel von Kleinsteinbach wird zurückgenommen, da sich derselbe im Verhaft zu Staufen befindet.

Durlach, den 10. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Schrodt.

Fahr. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nr. 6676. J. U. S. gegen Thomas Hertenstein und Consorten von Friesenheim, wegen Verwundung. Die von uns unterm 24. v. M. No. 4054 gegen Ferdinand Braun von Friesenheim erlassene Fahndung wird zurückgenommen.

Fahr, den 12. Februar 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Schneider.

[1] Neckarbischofsheim. (Erkenntniß.) No. 2450. Da sich der landesflüchtige Postexpeditor Friedrich Gangnus von hier auf die an ihn ergangene Aufforderung bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe nach Ansicht des § 9 lit. b. d. des VI. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Jan. 1822 I. 1 b. (Regierungs-Blatt No. III.) des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und dieses demselben auf diesem Wege bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, den 4. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

[2] Neckarbischofsheim. (Straferkenntniß) No. 2380. Da sich Carabinier Joh.

Schenk von Siegelbach auf die diesseitige Aufforderung vom 23. August v. J. No. 14611 nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl., vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 28. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benig.

[1] Einsheim. (Erkenntniß.) No. 4327. Außer den bereits unterm 24. v. M. ausgeschriebenen Personen:

- 1) Gustav Maier von Heuchlingen,
- 2) Philipp Hoffmann von Einsheim,
- 3) Eduard Speiser von da,
- 4) Jakob Maier von da,
- 5) Alexander Kusert von da,
- 6) Andreas Kappes von Zuzenhausen und
- 7) Philipp Wild von Steinsfurt,

werden die noch weiter wegen Theilnahme am letzten Aufstand landesflüchtigen

- 8) Literat Georg Rau von Einsheim,
- 9) Polytechniker Baruch Rosenstrauch von Reidenstein,
- 10) Wachtmeister Johann Georg Hef von Hossenheim,

da sich dieselben der an sie ergangenen öffentlichen Aufforderung, sich zu stellen, keine Folge geleistet haben, nach Ansicht des § 9 lit. b. d. des sechsten (nicht vierten, wie in dem letzten Ausschreiben fehlerhaft gedruckt wurde) Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 und mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822 (R. B. No. 3) des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und sämtliche in die dadurch entstandenen Kosten unter sammtverbindlicher Haftbarkeit verurtheilt; was ihnen auf diesem Wege eröffnet wird.

Einsheim, den 8. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wilhelmi.

[2] Ettlingen. (Erkenntniß.) No. 2844. Nachdem Kilian Dohs von Busenbach, gegen welchen von dem Großh. Oberamt Durlach gerichtliche Untersuchung eingeleitet ist, laut anher ertheilter Nachricht jener Behörde auf die an ihn ergangene Aufforderung zur Verantwortung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht zurückgekehrt ist, so wird er wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit auf den Grund des § 9 des Gesetzes über die Grundverfassung der verschiedenen Stände vom 4. Juni 1808 des badischen Staatsbür-

gerrecht für verlustig erklärt, und wird dieses Erkenntniß an Eröffnungsstätt hiermit verkündet.

Guttingen, den 3. Februar 1850.
Großherzogliches Bezirksamt.

W a a g.

Urtheil. Nro. 4610. In Untersuchungssachen gegen Advocat Friedrich Zutt von Offenburg, wegen Hochverraths, hat das Großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises durch Urtheil vom 19. v. M. Nro. 1062 zu Recht erkannt:

Advocat Friedrich Zutt von Offenburg sei der Theilnahme an den im Mai und Juni v. J. im Großherzogthum Baden stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen schuldig zu erklären, und deshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von fünf Jahren, zum Ersatz des der Großh. Staatskasse aus diesem Verbrechen erwachsenen Schadens, sammtverbindlich mit den übrigen Theilnehmern, sowie zu den Untersuchungs- und Straferhebungskosten zu verurtheilen.

B. R. W.

Dieses Urtheil wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf denselben ersucht.

Offenburg, den 4. Februar 1850.

Großherzogl. Oberamt.

K. Wielandt.

Gengenbach. (Die Verpflichtung eines Gemeindevorrechners betr.) Nro. 2100. Für die Gemeinde Unterharmersbach wurde Georg Sellmann von dort als Gemeindevorrechner heute verpflichtet; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach, den 31. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt

B o d e.

[2] Kork. (Die Bewässerung der sog. Schutterwaldwiesen im hiesigen Amtsbezirke aus der Kinzig und Schutter betr.) Nro. 1494. Das Großh. Domainenrath beabsichtigt, einen Theil des Wassers aus der Kinzig oberhalb des sog. Gotteswaldes durch Gemeinde- und Privateigentum in den bestehenden Waldbach und ebenso aus der Schutter unterhalb Eckartsweiler zur Bewässerung der sog. Schutterwaldwiesen zu leiten.

Dieses wird hiermit mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Interessenten binnen 3 Wochen ihre Einsprache dagegen hier vorzubringen haben, andernfalls nach Umlauf derselben dem gestellten

Begehren der Großh. Domainenverwaltung dahier entsprochen und auf spätere etwaige Einsprache keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Kork, den 4. Februar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Interventionsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei ben. erkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Emmendingen:

[1] von Emmendingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Metzgers Andreas Baumgärtner und dessen Wittve Friederike geb. Maler von Labr, auf Montag den 4. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen des Lammwirths Friedrich Wiebel, auf Montag den 18. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

von Blankenloch, an die in Gant erkannten Gottfried Kiefer'schen Eheleute, auf Samstag den 16. März l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

von Bühl, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Karl Weingand, auf Donnerstag den 28. Februar 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

von Lauf, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Lukas Falk, auf

Dienstag den 5. März 1850, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] von Berghausen, an den in Gant erkannten Bierwirth Karl Erb, auf Montag den 18. März 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Mathias Späth von Steinmauern — unterm 1. Februar 1850 Nro. 5637.

Aus dem Oberamt Durlach.

In der Gantsache des verstorbenen Philipp Jakob Schneider von Wilsberdingen — unterm 7. Februar 1850 Nro. 424.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Andreas Urban von Allmannsweiler — unterm 6. Febr. 1850 Nro. 5024.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Gensd'armen Joseph Jäger in Kappelrodeck — unterm 4. Febr. 1850 Nro. 2825.

In der Gantsache des Handelsmanns Faug in Achern — unterm 4. Febr. 1850 Nro. 3876.

In der Gantsache des Glasers Joseph Winter in Achern — unterm 25. Januar 1850 Nro. 2825.

[1] Karlsruhe. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 2616. Die Maria und Mathilde Riby von hier sind gefonnen, nach Nordamerika auszuwandern, und es wird deshalb zur Schuldenliquidation der Auswanderinnen Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 14. März d. J., Nachmittags 3 Uhr. Sämmtliche Gläubiger derselben werden dazu vorgeladen, mit dem Anfügen, daß ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könne.

Karlsruhe, den 11. Februar 1850.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[1] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Nro. 3272. Glaser Georg Michael Meizer, Georg Friedrich Stober, Ludwig Brunn, Georg

Michael Knobloch und Johann Michael Baumann von Teutschneureuth, haben sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 22. d. M.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden kann.

Karlsruhe, den 11. Februar 1850.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Offenburg. (Bekanntmachung.) Nro. 2712.

In Sachen

des Mehgermeisters Schmidt hier, wegen Darleihforderung von 215 fl. 48 kr. u. 5 % Zins vom 6. Oct 1848, und des Notars A. Dillinger in Eppingen, wegen Darleihforderung von 100 fl. und 5 pSt. Zins vom 15. December 1848,

gegen

Rechtscandidat Volk von hier

Beschluß.

Der Nebenintervention der Gr. Generalstaatskasse wird Statt gegeben, und der Beklagte, sowie die Kläger, Mehgermeister Schmidt und Notar Dillinger, von dem von dieser erhobenen Widerspruch gegen den gelösten Zahlbefehl in Kenntniß gesetzt.

Dem flüchtigen Beklagten wird dies auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 9. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

R. Wielandt

[3] Offenburg. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 4405.

In Sachen

des Großh. Notars Adolph Dillinger in Eppingen

gegen

Rechtscandidat Franz Volk von hier, Sicherungsarrest betreffend.

Unter Vorlage eines Schuldscheins vom 15. Dec. 1848 über verschiedene, im Ganzen einhundert Gulden betragende und von da an zu 5 pSt. verzinsliche Darlehen, und in Bezug auf einen Brief des Gläubigers mit dem Versprechen, Vollmacht nachzubringen, die Untersuchungsacten gegen den Beklagten und die notorische Flucht des Beklagten wegen der gegen ihn wegen Hochverraths eingeleiteten Untersuchung, hat Advocat

Köe für Notar Dillinger in Eppingen gegen den Rechtscondibaten Volk von hier nach § 395, 400, 675, 676, 685, 686, 687, 689 der P. D. vorgetragen:

Der Beklagte schulde obige Summe und sei flüchtig. Kläger verbürge sich für Kosten und Gefahr des Rechtsstreits und bitte, zur Sicherung seiner Forderung um Arrest auf die dem Beklagten als einzigem, wenn schon auf den Pflichttheil gesetzten, Sohn auf Ableben seines Vaters, Kranzwirthe Johann Volk, zugefallene Hälfte des väterlichen Nachlasses, und zwar auf die in den Gemeinden Offenburg, Waltersweier und Fessenbach befindlichen Liegenschaften und den in den Händen der Waisenrichter Krafft und Behr oder des aufgestellten Güterpflegers Janson befindlichen Fahrniß-erlös.

B e s c h l u ß.

1) Der erbetene Arrest wird erkannt, und in Folge dessen den Waisenrichtern Krafft und Behr, so wie dem Güterpfleger Janson aufgegeben, den Fahrnißerlös bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an den Beklagten auszufolgen, dem Beklagten aber die Veräußerung obiger Liegenschaften untersagt, und der klägerische Anwalt ermächtigt, diesen Arrestbefehl in das Grundbuch zu Offenburg, Waltersweier und Fessenbach einzutragen zu lassen.

2) Zur Arrestrechtfertigung wird Tagfahrt anberaumt auf

Donnerstag den 21. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr, und hierzu der kläger'sche Anwalt mit der Auflage, Vollmacht vorzulegen, widrigenfalls er zur Nachsuchung des Arrestes nicht als ermächtigt gälte, und dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Ausbleiben der erkannte Arrest wieder aufgehoben würde, und der Beklagte unter dem Rechtsnachtheil, daß bei seinem Ausbleiben das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt und er mit seinen Einreden gegen dessen Rechtmäßigkeit ausgeschlossen würde, vorgeladen.
Dem flüchtigen Beklagten wird dies auf diesem Wege eröffnet.

Offenburg, den 4. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt
K. Wielandt.

[2] Wolfach. (Versäumungs-Erkenntniß.)
No. 1436. In Sachen

des Ferdinand Hölzlin in Offenburg
gegen

Buchbinder Walz von Wolfach,
Forderung von 20 fl. 9 kr. betr.,

wird, da Beklagter dem Zahlungsbefehl vom 28. November No. 12971 weder Folge geleistet, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Antrag des Klägers zu Recht erkannt: obige Forderung sei für zugestanden zu erklären und Beklagter anzuweisen, den Kläger binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu befriedigen.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird Vorstehendes demselben statt Behändigung auf diesem Wege bekannt gemacht.
Wolfach, den 31. Jänner 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

H. u. g.

[2] Oberkirch. (Erkenntniß.) No. 2512.

In Sachen

des Papierfabrikanten Köhler von hier,
Kläger, gegen
den gewesenen Rechtsanwalt Frech
von hier,
Forderung ad 160 fl. Hausmiete
betreffend.

Der mit Beschluß vom 14. December v. J. No. 23837 zu Gunsten der klägerischen Forderung von 160 fl. Hausmiete nebst Kosten mit Beschlag belegte Erlös aus den Hausmobilen des Beklagten wird dem Kläger an Zahlungsstatt zugewiesen.

Oberkirch, den 31. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Litschgi.

[2] Oberkirch. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 225. In Sachen

des Posthalters August Werner in
Appenweier

gegen
den flüchtigen ehemaligen Rechtsan-
walt Max Werner von Oberkirch,
Forderung ad 5000 fl. Darleihen
nebst zwei verfallenen Zinsen à 5 %
betreffend,

wird dem Beklagten aufgegeben, den Kläger binnen drei Wochen zu befriedigen oder die Forderung in gleicher Frist zu widersprechen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden erklärt wird.

Oberkirch, den 29. Januar 1850.

Großherzogliches Bezirksamt

v. Litschgi.

Pforzheim. (Bedingter Zahlungsbefehl.)
No. 3788. In Sachen der Gottfried Schober'schen Gantmasse zu Pforzheim, vertreten durch Massepfleger C. F. Becker von da, Klägerin,

gegen Kaufmann Georg Heinrich Diez von da, Beklagten — Kaufpreisforderung betr. — wird auf klägerischen Antrag dem flüchtigen Beklagten aufgegeben, binnen 14 Tagen an die Klägerin den eingeklagten Gartenkaufpreis im Betrage von 775 fl. sammt Zins zu 4 1/2 pSt. vom 24. October 1849 zu bezahlen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die Forderung als zugestanden erklärt werden soll.

Pforzheim, den 2. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Diez.

[3] Wolfach. (Verbestandung.) No. 13797. Der ledige Joh. Nepomuk Ambruster von Wolfach erhielt wegen Gemüthschwäche in der Person des Wundarzneidners Stanislaus Maier in Wolfach einen Rechtsbestand, ohne dessen Zustimmung er die im L. R. S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht gültig abschließen kann, was hiemit veröffentlicht wird.

Wolfach, den 19. December 1849.

Großherzogliches Bezirksamt.

Hug.

Schopshheim. (Aufgehobene Mundtods-Erklärung.) No. 3176. Die gegen Ferdinand Herbstler von hier durch Erkenntniß vom 13. Sept. 1843 No. 12950 ausgesprochene Mundtods-Erklärung wird anmit wieder aufgehoben.

Schopshheim, den 26. Dec. 1849.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Porbeck.

[2] Achern. (Die Ehegemeinschaftstheilung auf Ableben des Bernhard Boshert von Wagschurst betreffend.) No. 3632. Wird die Wittve des Bernhard Boshert, Gertrud geb. Eckensels, von Wagschurst, da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 6. October 1847 No. 17252 Niemand gemeldet hat, in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingesetzt.

Achern, den 2. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hippmann.

[3] Lahr. (Bekanntmachung.) No. 4577. Am 8. August v. J. starb Joseph Klein von Kubbeck, und nachdem seine gesetzlichen Erben, resp. deren Pfleger, sich der Erbschaft entschlagen, die hinterlassene Wittve Elisabetha König aber um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft nachgesucht hat, so wird solches gemäß L. R. S. 724 und 770 mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dem Gesuche stattgegeben

werden soll, wenn binnen 8 Wochen keine Einsprache geschieht.

Lahr, den 1. Februar 1850.

Großherzogliches Oberamt.

Jäger Schmid.

[2] Säckingen. (Ersvorladung.) No. 3758. Der ledige großjährige Steinhauer Fridolin Strittmatter von Hogschür hat sich schon vor vielen Jahren von Hause entfernt, und seither keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben. Er wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in 967 fl. 46 fr. bestehenden Vermögens dahier zu melden, widrigens er für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 6. Februar 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

Lahr. (Ersvorladung.) Zur Vermögens-Abtheilung der am 28. October v. J. verstorbenen Elisabeth geborene Köbtle, Wittve des Jakob Ernst, gewesenen Bürgers und Wagners von Schuttern, sind ihre vier Kinder berufen. Von diesen hat sich der Sohn Kaspar Ernst schon vor circa 16 Jahren als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben, und ist seither sein Aufenthalt unbekannt; daher derselbe andurch aufgefordert wird, binnen 3 Monaten persönlich oder durch Bevollmächtigte bei der Theilung zu erscheinen, andernfalls die mütterliche Erbschaft unter die bekannten und anwesenden Erben so vertheilt wird, als ob der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Lahr, den 8. Februar 1850.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Blater.

vdt. Barth,

Notar.

Kauf-Anträge.

[1] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Vollstreckungs-Verfügung vom 23. September 1848 No. 33789 und amtlichen Beschlusses vom 18. September 1849 No. 28801 werden den Leonhard Graf's Eheleuten von hier, wegen Forderung des Pfarrers Anton Rothweiler von da, nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 5. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathszimmer zum Köffel dahier im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen wer-

den, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach.

2. Ein einstöckiges Delmühle- und Plaulgebäude von Stein und Holz.

3. Eine zweistöckige Sägmühle von Stein und Holz.

4. Circa ein Viertel Haus- und Hofraithenplatz, im Dorfe gelegen, einerf. Leonhard Benkeser, anderf. Joseph Dser, oben Weg, unten der Laufbach, mit dem Bürgermarkloos bei Oberwasser.

5. Circa 20 Ruthen Wiesen bei der Zielmatte, einerf. mehrere Aufstößer, anderf. Weg, oben sich ausspitzend, unten Jakob Herrmann's Erbschaft.

6. Circa 3 Viertel Matten im Zinken Hornenberg (die Bückenmatte genannt), einerf. Anton Rettig, anderf. Burkard Dinger, oben Johann Graf, unten Karl Anton Klumpp.

Lauf, den 7. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Ernst vdt. Doninger.

[1] Durmersheim, Oberamt Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Oberamts Rastatt vom 17. Januar 1850 Nro. 2766 werden aus der Santmasse des verstorbenen Ablerswirths Joseph Schlic von hier die unten benannten Liegenschaften

Montags den 11. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Nro. 1. Eine zweistöckige Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Acker, nebst absonderter fünfgeböckiger Scheuer und Stallungen, mit Hofraithen und Garten, mitten im Ort, neben Anton Enderle und dem Rathhause, vor-

nen die Landstraße zwischen Rastatt und Karlsruhe. — Anschlag 4070 fl.

Nro. 2. 2 Viertel 5 Ruthen Acker im Grund, neben Karl Bader und Louise Schlic. — Ange schlagen zu 75 fl.

Nro. 3. 2 Viertel 26 Ruthen Acker im Bronnenweg, neben Karl und Louise Schlic. — Ange schlagen zu 85 fl.

Nro. 4. 2 Viertel 30 Ruthen Acker im Harzbiel, neben Bernhard Mayer und Jakobsgut. — Ange schlagen zu 100 fl.

Nro. 5. 1 Morgen 7 Ruthen Acker am Kirchenspitzen, neben Angewand und Johannes Enderle. — Ange schlagen zu 160 fl.

Nro. 6. 2 Viertel 5 Ruthen Acker im Adichfeld, neben Jakobsgut und Nikolaus Becker. — Ar geschlagen zu 50 fl.

Nro. 7. 2 Viertel 10 Ruthen Acker im Winkelösch, neben Valentin Kofler und Louise Schlic. — Ange schlagen zu 40 fl.

Nro. 8. 2 Viertel 16 Ruthen Acker über der Scheuerer Straße, neben Jakobs- und Katharinengut. — Ange schlagen zu 80 fl.

Nro. 9. 1 Viertel 33 Ruthen Acker am Neuburgwei- rer Weg, neben Louise und Adolph Schlic. — Ange schlagen zu 80 fl.

Nro. 10. 1 Viertel 30 Ruthen Wiesen am Smerd- winkel, neben Johann Kary und der Almend. — Ange schlagen zu 110 fl.

Nro. 11. 2 Viertel 11 Ruthen allda, neben Paul Herr und Vital Karle. — Ange schl. zu 130 fl.

Nro. 12. 9 Ruthen Krautland am Griebig, neben Ja- dor Bader und Andreas Ertisch. — Ange schla- gen zu 35 fl.

Nro. 13. 1 Viertel 22 Ruthen Acker in der Höllen- gewann, neben Johann Enderle und Heribert Fröhlig. — Ange schlagen zu 45 fl.

Nro. 14. 1 Viertel 16 Ruthen Acker in den Deläckern, neben Karl Abath und unbekannt. — Ange- schlagen zu 65 fl.

No. 15.

1 Morgen 8 Ruthen Acker auf dem Saulich, neben Valentin Kummel und Leonhard Kastner. — Angeschlagen zu 130 fl.

Durmersheim, den 8. Februar 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Bader. vdt. Mastel, Rathschr.

[2] Zeuthern, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verehrlicher Verfügung Großh. wohlhobl. Oberamts Bruchsal vom 28. April 1849 No. 15218 werden den alt Jakob Michensfelder'schen Eheleuten von hier die unten beschriebenen Liegenschaften am

Montag den 25. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 Viertel 5 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit sammt Garten im Kapellerviertel mit dem darauf stehenden einstöckigen Wohnhause mit Keller, Stall und Scheuer, neben Joh. Ad. Keiser und einer Allmendgasse.

Garten.

2) 1 Viertel 12 1/2 Ruthen in den Kapellgärten, neben dem Pach und Jos. Schanzenbach.

Weinberge.

3) 30 Ruthen im Stern, beiderseits Rain.

4) 1 Viertel 20 Ruthen im Kallenberg, neben Weg und Jodokus Keiser.

5) 35 Ruthen im Kapelberg, neben Joseph Schanzenbach und Jakob Staud.

Acker.

6) 1 Viertel im Hohberg, neben Rain und Joseph Kneller.

7) 1 Viertel im Kallenberg, neben Johannes Schmitt und Joh. Ad. Michensfelder.

8) 30 Ruthen im Hazelter, neben Karl Schanzenbach und Johann Michensfelder.

9) 30 Ruthen im Löhl, neben Jos. Schlichter und Johannes Keiser.

10) 30 Ruthen in der Kapel, neben Joseph Schneider und Wendelin Stengel.

11) 30 Ruthen im Wiezelter, neben Franz Schweizer's Erben und Karl Schanzenbach.

12) 33 1/3 Ruthen im Bickelerteich, neben Karl Schanzenbach und Joh. Mathäus Dupl.

13) 1 Viertel in der Wolfgang, beiderf. Jos. Schanzenbach.

14) 1 Viertel im Schemel, neben Christoph Storz und Joseph Schanzenbach.

15) 35 Ruthen in der Kapel, neben Michael Michensfelder's Witb. und Karl Schanzenbach.

Zeuthern, den 4. Februar 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Feigenbus. vdt. v. Hoffen, Rathschr.

[2] Wolfsach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Gastwirth Xaver Moser werden in Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Wolfsach vom 21. Jan. und 19. Dec. v. J. No. 807 und 13634

Donnerstags den 28. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden; als:

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Stadt an der Hauptstraße, mit Gastwirthschaftsgerechtigkeit, nebst Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerf. Andreas Harter, anderf. Jos. Haas und Schustermeister Schwendemann., vornen die Hauptstraße, hinten an die Stadtallmend stoßend.

2.

Circa 1/2 Morgen Gemüsegarten nebst Ackerfeld bei dem untern Thor, einerf. Salmenwirth Jakob Keef, anderf. Joseph Sar, oben an denselben, vornen an die Hauptstraße stoßend.

3.

Circa 2 Morgen Matt- und Ackerfeld auf der Zinne, einerf. Florentin Firner, anderseits Stadtallmend, vornen an die Hauptstraße, hinten an Wagner Xaver Schmidt stoßend.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Wolfsach, den 1. Februar 1850.

Das Bürgermeisterramt.

Bührer.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Schreiner Wilhelm Stahl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung bis

Montag den 25. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung in der Rosengasse beim Theater, auf drei Seiten von Allmend umgeben, hinten Friedrich Stahl und Daniel Ostertag's Kinder;

Jodann ungefähr 4 Viertel Wiesen und 8 Ruthen Garten,

„

worüber das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Anschlag erlöset wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zerrenner.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschafts-Zwangsversteigerung.) Der Phil. Lehmann's Wittwe Regina geborne Birsch dahier werden zufolge richterlicher Verfügung Gr. Bezirksamts Gengenbach vom 9. August 1848 No. 11151, vom 16. Februar 1849 No. 3246 und vom 9. August 1849 No. 8965 nachgenannte Liegenschaften am

Freitag den 1. März d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenkeller, von Holz erbaut und mit Stroh gedeckt, sammt Hofraithe, $\frac{1}{4}$ Sester Garten und 1 Sester Reutfeld um das Haus herum.
- 2) Eine Schreinerwerkstätte, von Holz mit Niegeln erbaut, nebst angebautem Back- und Waschkause, mit Ziegeln gedeckt; stößt vornen an Bäcker Joseph Bonert, hinten an Marx Ifenmann und Andreas Bilbarz, oben an Johann Rombach's Erben und unten an den Thalbach.
- 3) Circa $1\frac{1}{2}$ Juch Matisfeld, die Müllermatte genannt, stößt vornen und oben an Müller Johann Lehmann, hinten an Joh. Kiensle, unten an den Waldhäuser Bach.
- 4) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld hinterm Dorf, hinten und unten Joh. Rombach's Erben, vornen Georg Kern, oben Konrad Kempf.
- 5) Ca. 10 Skr. Ackerfeld an dem Stranzelen, stößt oben an den Weg, unten an Joachim Ifenmann und Joseph Rost, hinten an den Billersberger Weg, vornen an Handelsmann Joseph Lehmann.

Oberharmersbach, den 1. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Groph. Stadtamts dahier vom 22. October v. J. No. 17744 wird

das dem Schuhmachermeister Franz Kohler dahier gehörige zweistöckige Haus mit einstöckigem Seitenbau, zweistöckigem Seitenflügel und Waschküche in der kleinen Herrenstraße No. 10, neben Schneidermeister Spath und Verwalter Müller's Wittwe,

Freitags den 22. Febr. d. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 4000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 5. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle.

vd. Müller.

[3] Stadt Steinbach. (Haus- und Apotheker-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Groph. Bezirksamts Bühl vom 19. Jan. d. J. No. 2597 wird das dem abwesenden Apotheker Franz Schloffer dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit dem Realprivilegium einer Apotheke, nebst Keller, besonders stehender Waschküche und Holzremise, circa 2 Viertel Gemüse- und Baumgarten beim Hause, neben Karl Meier zum Stern und mehreren Anstößern, vornen die Landstraße, hinten die Epitalgasse,

Mittwochs den 27. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zur Sonne dahier zum erstenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Steinbach, den 1. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

J. Dser.

vd. Kolb.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Hirschwirths Leonhard Feger dahier werden zufolge verehrlicher Weisung des Groph. Bezirksamts Gengenbach vom 29. v. M. No. 1895 im Wege der Vollstreckung nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 28. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr, in hiesiger Etadikanzlei versteigert werden; als:

- 1) Ein zweistöckiges, von Kiegelholz gebautes Wohnhaus mit dem darauf ruhenden Realrecht zum goldenen Hirsch, in der Vorstadt dahier liegend, nebst der damit verbundenen Scheuer, Stallung, Schoyf, Waschküche mit Backofen, Tanzsaal und einer circa 1 Sester großen Hofraithe, stößt einerseits an die Grabenstraße, andererseits an Lorenz Lehmann und Andreas Fischer, sich

selbst mit der Holzremise, Kajetan und Ferdinand Schreiber, Karl Serenbez, Felix Wiser und Placidus Dreher, und ist gemeinschaftlich mit dem Leonhard Feger'schen Kindern erster Ehe.

2) Ein massiv von Stein gebauter gewölbter Keller hinterhalb dem Gebäude sub Ziffer 1, einerf. die Grabenstraße, anderf. sich selbst mit der Hofraithe, vornen mit dem Gebäude Ziffer 1, hinten sich selbst mit dem Wassergraben; ist ebenfalls gemeinschaftlich mit oben gedachten Kindern.

3) Eine zweistöckige, von Holz gebaute Holzremise, unterhalb dem Gebäude sub Ziffer 1 liegend, einerf. das Allmendgäßlein, anderf. sich selbst mit der Hofraithe, oben Andreas Fischer mit dem Backofen, unten Kajetan und Ferdinand Schreiber mit dem Backofen.

4) 8 Meßle Garten mit dem darin befindlichen Gartenhaus, mit Einschluß der damit verbundenen ehemaligen Stadtmauer, auf dem Graben gelegen, einerf. Augustin Heizmann und Jakob Graber, anderf. der Grabenweg, vornen die Hauptstraße, hinten Lorenz Lehmann — gemeinschaftlich mit vorgenannten Feger'schen Kindern.

5) 4 Meßle Garten im Stadtgraben, einerf. Xaver Mosmann, anderseits Wilhelm Bruder, vornen die Grabenmauer und hinten die ehemalige Stadtmauer.

6) 2 Sester 2 Meßle Acker auf dem großen Hizenfeld, einerf. Wilhelm Bruder, anderf. Fidel Better, oben Daniel Lehmann, unten der Weg.

7) 2 Sester Acker in zwei Beeten auf dem vordern Eckfeld, einerf. sich selbst, anderf. Baptist Feger, oben Herrschaftsgut, unten Kirchweg.

8) 1 Sester $1\frac{1}{2}$ Quart Acker auf dem mittlern Eckfeld, einerf. Daniel Lehmann, anderf. Jos. Heizmann alt, oben Josepha Bischof, unten sich selbst.

9) Circa 2 Sester Acker auf dem mittlern Eckfeld (hintern Ottersgraben), einerf. Baptist Feger, anderf. sich selbst, oben Philipp Rauch, unten die Brenngasse.

10) 1 Sester 1 Quart Mattfeld im Rollengarten, einerf. der Weg, anderf. Christof Herr's Wittwe und das Wässerwuh, oben gegen den Weg und Christof Herr's Wittwe sich ausspizend, unten Symphorian Harter.

11) 2 Sester 3 Quart Acker in zwei Beeten auf dem mittlern Eckfeld, einerf. Albert Feger, anderf. Andreas Fischer, oben und unten der Weg.

12) $11\frac{3}{4}$ Sester Mattfeld, auf der Brennmatte gelegen, einerf. Joseph Schuezer, anderf.

Hieronimus Beck und Franz Anton Gysler, oben die Eckfeldbesitzer, unten J. F. Lenz.

13) 14 Sester 2 Quart Mattfeld auf der Schwende, einerf. die Häßlismattenbesitzer, vornen Symphorian Münzbach, hinten sich ausspizend auf den Teich.

14) 3 Jeuch 1 Sester Reutfeld, im Sommerberg gelegen, einerf. Daniel Lehmann, anderf. Johann Better, oben und unten der Weg.

15) $1\frac{1}{2}$ Meßle Garten im Stadtgraben, einerf. Lorenz Lehmann, anderf. Joh. Schmieder, vornen die Grabenmauer, hinten die Stadtmauer.

16) 1 Sester Acker auf dem vordern Eckfeld, einerf. Barbara Keller, anderf. sich selbst, oben Herrschaftsgut, unten der Weg.

17) 1 Sester Acker auf dem mittlern Eckfeld, einerf. Joseph Stöckle, anderf. sich selbst, oben Philipp Rauch, unten die Brenngasse.

18) 1 Sester $1\frac{1}{2}$ Quart Acker allda, einerf. Aloys Bruder, anderf. Albert Feger, oben und unten der Weg.

19) 3 Sester $2\frac{1}{2}$ Quart Acker auf dem obern Eckfeld, einerf. Aug. Willmann, anderf. Wilhelmine Feger, vornen der Weg, unten und hinten Symphorian Harter.

20) $1\frac{1}{2}$ Sester Acker auf dem mittlern Eckfeld, einerf. der Wässergraben, anderf. Joseph Heizmann, oben der Weg, unten der Wässergraben.

21) 1 Jeuch 1 Sester $3\frac{1}{2}$ Quart Acker in vier Beeten auf dem Tannensfeld, einerf. Joseph Heizmann alt, anderf. und oben Stephan Münzbach, unten der Weg.

22) $1\frac{1}{2}$ Sester Mattfeld, bei der Hammer Schmiede gelegen, einerf. der Bieberacher Weg, anderseits der Nordracher Floßbach, oben der Bieberacher Weg, unten Elisabetha Lehmann.

23) 1 Sester 3 Quart Acker auf dem Neuhäuser Feld, einerf. Symphorian Harter, anderf. Herrschaftsgut, oben Karl Dehler, unten der Weg.

24) 2 Sester 1 Quart Acker, der Reutacker genannt, einerf. Bernhard Kranz, anderf. Albert Reher, oben der Rebweg, unten der Weg.

25) 2 Jeuch 1 Sester Reutfeld im Sommerberg, einerf. Joseph Kern und Joseph Hauer, anderf. die Stadtgemeinde, oben Joh. Nepomuk Brunner's Erben, unten die Straße.

26) 15 Jeuch Tannenwald und Reutfeld im Klausenloch und an der Kesselhalden, aneinander liegend, einerf. der Entersbacher Gemeindswald, Joseph Silberer von Lindach, Wendelin Feist und Jidor Speth von Nordrach, oben Gemeinds-

wald und Joseph Silberer, unten Symphorian Harter und Karl Dehler.

Hiebei wird noch näher erläutert, daß die vorbenannten Liegenschaften Ziffer 1, 2 und 3 mit den Leonhard Feger'schen Kindern erster Ehe gemeinschaftlich sind.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Zell a. S., den 1. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehleitner. vdt. Bruder, Rathschr.

[2] Bauerbach, Amts Bretten. (Zwangsvorsteigerung.) Dem verwittweten Bürger und Maurermeister Lorenz Benz von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. April 1849 No. 8618

Donnerstags den 28. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird; nämlich:

Garten.

1. 21 Ruthen oben hinaus, beiderseits Graben.

Acker.

Zelg Bretten.

2. 33 $\frac{1}{4}$ Ruthen in der untern Pfäh, einerf. Joseph Müller, anderf. selbst.

3. 1 Viertel im neuen Brettener Weg, einerf. Katharina Benz, anderf. Joseph Strun.

4. 1 Viertel im Gsel, einerf. Ignaz Göb, anderseits Jakob Steiner.

Zelg Gochsheim.

5. 1 Viertel auf der Neuth, einerf. und anderf. Küfer Lorenz Göpfrich.

6. 1 Viertel im Schollinger, einerf. Zimmermann Anton Göpfrich, anderf. Jos. Löhner.

7. 35 Ruthen im Vogelsgesang, einerf. und anderf. Lorenz Benz' Kinder.

8. 1 Viertel im hintern Rothenberg, einerseits Joseph Wegner, anderf. Valentin Liebhauser.

9. 1 Viertel in den Rohräckern, einerf. Heinrich Steiner, anderf. Joseph Benz.

Zelg Büchig.

10.

2 Viertel im Pfahl, einerf. Herrschaftsgut, anderf. Jakob Bechtold.

Bauerbach, den 6. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Liebhauser. vdt. Fischmann.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bijoutier Christian Dörflinger hier werden bis Montag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause die bei heutiger Tagfahrt nicht angebrachten Realitäten, nämlich:

Gebäude:

die untheilbare Hälfte an einer zweistöckigen Behausung sammt Stallung und Hof in der obern Augasse, neben Martin Ungerer und dem Gäßlein;

Acker:

1 Morgen hinter der Warth, neben Bijoutier Schler und Bäcker Scherle (hälftig Einkorn),

3 Viertel am Hohberg, neben Bierbrauer Morlock und dem Gewann (mit Dinkel);

Garten:

die Hälfte an 24 Ruthen in den Plazgärten, neben Schneider Weiß und Födler Wolf,

der zweiten Versteigerung ausgesetzt, und erfolgt der Zuschlag, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zerrenner.

[1] Pforzheim. (Hausversteigerung.) Bis Montag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause die zur Gantmasse des Bijoutiers Friedrich Kaufmann gehörige

zweistöckige Behausung in der Viehgasse, neben Hafner Reif und Wegger Fauser, der zweiten Versteigerung ausgesetzt, und der Zuschlag ertheilt, auch wenn der Erlös unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 11. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Zerrenner.

[1] Bühlertal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Grünbaumwirthshause dahier dem hiesigen Bürger und Nebmann Clemens Schmidt im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, als:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohn-
haufe von Holz, und die Hälfte Scheuer und
Stallung, die Hälfte Balkenkeller unter
einem Dach, und ferner die Hälfte an
einem besonders stehenden Trotthause, Bad-
küche und Schweinställe, bei der Laube, so-
dann 1 Viertel 10 Ruthen Baumgarten
allda, einerf. Johann Rohrhirsch, anderseits
Ignaz Schmidt.

Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten
wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Bühlerthal, den 10. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt Brügel,
Rathschr.

[1] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.)
Dem Bürger und Landwirth Philipp Jakob
Müller von Kleinsteinbach werden am Montag
den 25. d. M., Morgens 9 Uhr, auf dortigem
Rathhause die in No. 7 und 8 dieses Blattes
benannten Liegenschaften in zweiter Zwangsver-
steigerung öffentlich versteigert, wozu die Lieb-
haber mit dem Bemerken eingeladen werden,
daß der endliche Zuschlag auch unter dem Schätz-
ungspreise erfolgt.

Durlach, den 8. Februar 1850.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt Rheinländer.

[2] Rusbäum, Amts Bretten. (Liegenschafts-
versteigerung) Dem Christian Michael
Bischoff, Bürger und Bauer dahier, werden in
Folge richterlicher Verfügung vom 8. December
1849 No. 26892 die unten benannten Liegen-
schaften

Donnerstags den 7. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß der endgül-
tige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis
erreicht wird.

Haus und Gebäude.

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung,
der vordere Theil gegen die Kirche, mit einem
Stall und gewölbten Keller, mitten im Dorf,
neben Stephan Lansche's Wittve und der Straße
nach Bretten; die Hälfte einer abgeforderten
Scheuer mit einer Tenne nebst Stall, neben
Stephan Lansche's Wittve und der Straße nach
Bretten, hinten Michael Gauß, T. S., vornen
die Behausung, nebst zwei abgefordert dabei
stehenden Schweinställen

A e d e r.

Zelg Lichtenwald

2.

1 Viertel 37 Ruthen in der Schmalzgrube,
neben Jakob Sulzer und Kronenwirth Kühner.

3.

1 Viertel im Heiligenrain, neben Jak. Sulzer
und Michael Bischoff, T. S.

4.

20 Ruthen in den Ruitäckern, neben Mich.
Schabinger und Christoph Wanner.

5.

2 Viertel 18 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Schmalz-
grube, neben Christoph Dietrich und Tobias
Bischoff, Bauer.

6.

1 Viertel $\frac{1}{4}$ Ruthe in den Sandäckern, neben
Michael Hauser und Karl Freh.

Zelg Rosbach.

7.

1 Viertel 18 Ruthen in den Lederäckern,
neben Tobias Dürrwächter und Jakob Sulzer.

8.

2 Viertel 13 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Zinkenpole, neben
Jakob Sulzer und Stephan Wolf.

Zelg Lichtenwald.

9.

2 Viertel 10 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Gregäckern,
neben Schmied Jakob Gauß und sich selbst.

10.

2 Viertel 10 Ruthen allda, neben sich selbst
und Tobias Lansche jung.

Zelg Rosbach.

11.

2 Viertel 5 Ruthen in der Tafel, neben
Christian Kühner und dem Wald.

12.

2 Viertel im hintern Steigwald, neben Jo-
hann Kusterer und Leonhard Lansche.

13.

2 Viertel im Sperberslaub, neben Michael
Schwarz und Karl Grob von Rincklingen.

14.

1 Viertel 3 Ruthen ausgehauener Weinberg
in der Ungershelden, neben Jakob Sulzer und
Michael Bischoff.

Zelg Schlettig.

15.

2 Viertel in der Rühstelle, neben Kronen-
wirth Kühner und Gewann.

16.

1 Viertel 38 $\frac{1}{2}$ Ruthen in der Ruit, neben
Joseph Lindenmann.

17.
2 Viertel 5 $\frac{1}{3}$ Ruthen im Weiherbuckel ob dem Thäle, neben Jakob Sulzer und Gewann.
18.
1 Viertel 22 Ruthen in der Riß, neben Simon Nagel und Johannes Wegel.
19.
1 Viertel 17 $\frac{5}{8}$ Ruthen im Weihergrund, neben Christoph Tubach und sich selbst.
20.
1 Viertel 25 $\frac{1}{8}$ Ruthen allda, neben Johannes Augenstein und sich selbst.
21.
3 Viertel im Lindberg, neben Tobias Dutz und Georg Adam Widmann.
22.
2 Viertel 15 $\frac{3}{8}$ Ruthen im Mehlgrund, neben Jakob Wanner und der Klamm.
23.
1 Viertel 4 $\frac{1}{2}$ Ruthen in der Hösel, neben Simon Nagel beiderseits.
24.
1 Viertel 8 Ruthen in den Stechäckern, neben Michael Dutz und Gewann.
- W i e s e n.
25.
1 Viertel 1 $\frac{1}{2}$ Ruthe in den Wassergärten, neben Mathäus Bischoff und Allmend.
26.
1 Viertel im Bruch, neben Simon Nagel und Theodor Bischoff.
27.
14 $\frac{3}{4}$ Ruthen in den Hofgärten, neben Georg Sauter und Martin Meyer.
28.
1 Viertel im Bruch, neben Stephan Wolf und Georg Adam Widmann.
29.
1 Viertel 11 Ruthen in den Stumpenwiesen, neben Michael Gauß und Christoph Dietrich.
30.
28 Ruthen in der Steig, neben Jak. Wanner und sich selbst.
31.
28 Ruthen allda, neben sich selbst und Andreas Kühner.
32.
1 Viertel 10 $\frac{3}{4}$ Ruthen im Steigwald, neben Christian Lindenmann und Tobias Dürrwächter.
33.
2 Viertel 18 $\frac{3}{4}$ Ruthen in der Wolfseilen, neben Maurer Andreas Kaupp und Johannes Wegel.

34.
3 Viertel 30 Ruthen in der Hurenweiden, neben Georg Hiller's Wittve und Gewann.
35.
2 Viertel 4 $\frac{3}{4}$ Ruthen zu Weiher, neben Christoph Bischoff's Wittve und Allmendweg.
36.
1 Viertel 3 Ruthen in den Zimmergärten, neben Jakob Freiburger und Gewann.
37.
8 Ruthen Krautgarten im Schießplatz, neben Friedrich Freiburger und Theodor Bischoff, Th. S.
38.
1 Viertel 8 Ruthen im Schellhimmerle, neben Gewann und Wald — das untere Theil.
39.
1 Viertel 8 Ruthen allda, neben Gewann und Wald — das mittlere Theil.
40.
34 Ruthen allda, neben Gewann und Wald — das obere Theil.
41.
28 Ruthen in der Ungershelden, neben Christoph Wanner und Gewann.
42.
13 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Kochsbrunnen neben Mich. Schabinger und Michael Bischoff.
Rußbaum, den 12. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Augenstein. vdt. Bischoff.
- [1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die auf heute anberaumt gewesene Zwangsversteigerung der Liegenschaften der Käufer Richard Riff's Eheleute von Singheim ohne Erfolg blieb, so wird nunmehr eine zweite und letzte Versteigerung der in No. 4, 5 und 8 dieses Blattes speciell beschriebenen Liegenschaften auf
Montag den 4. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Sternewirthshause in Singheim anberaumt, wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.
Baden, den 1. Februar 1850.
Großh. Amtsrevisorat.
A. A.:
Ackermann, Assistent.
- [1] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Die nachbeschriebenen, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckers Karl Föhringer, Jakob's Sohn, gehörigen Liegenschaften werden infolge richterlicher Verfügung am

Montag den 4. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier
im Zwangswege öffentlich versteigert und end-
gültig zugeschlagen, wenn mindestens der Schät-
zungspreis geboten wird. Nämlich:

1) 30 Ruthen 39 Schuh — ein zweistöckiges
Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und
Stallung von Stein, in der Bogts-Vorstadt
dahier, neben Georg Adam Huber und der
Straße.

2) 1 Sester 69 Ruthen 58 Schuh Garten
und Acker im Schadlshn.

3) 5 Sester 50 1/2 Ruthen Acker im Romers-
berg.

4) 6 Sester 24 Ruthen Acker im Benzenthal.
Eubr, den 4. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Ulrich vdt Bittmann.

[1] Bermersbach, Amts Sengenbach.
(Zwangsversteigerung.) Im Wege der Voll-
streckung werden in Folge richterlicher Verfüg-
ung Großherzog. Bezirksamts Sengenbach vom
14. December v. J. No. 13042 aus der Ver-
lassenschaft der verlebten Michael Dold'schen
Eheleute von Schwaibach nachbeschriebene, in
hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften

Montags den 4. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, im Kreuzwirthshause zu
Strohbach versteigert und endgültig zugeschlagen,
sofern der Schätzungspreis oder darüber geboten
wird; nämlich:

1) 1/2 Juch Acker auf dem Straßensfeld, einerf.
Stephan Geiger aus Strohbach, anderf.

Jos. Schrempp von dort; — tar. zu 250 fl.

2) 1 1/2 Sester Mattfeld auf der Wache, einerf.
Martin Müller von Schwaibach, anderf.

Leonhard Schüle von dort; — tar. zu 150 fl.

Bermersbach, den 31. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Japf vdt Mayer.

[1] Ettlingen. (Gasthausversteigerung.)
Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Adler-
wirths Florian Kramer von hier wird bis

Samstag den 2. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, der Erbtheilung wegen,
öffentlich versteigert werden:

1) Eine zweistöckige steinerne Behausung mit
gewölbtem Keller, Stallung und Hofraum, mit
der Realwirthschaftsgerechtheit zum Adler, an
der Hauptstraße hier, neben der Bruchgasse und
Allmend, vornen die Straße, hinten Rathhaus
Schneider.

2) Eine zweistöckige Scheuer und Stallung
in der Bruchgasse, neben der Gasse und Ignaz
Mackert, nebst der Hälfte des Kellers unter
dem Hause des Ignaz Mackert.

Die Steigerung findet im Gasthause selbst
Statt.

Ettlingen, den 8. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Speck.

Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge oberamtlicher Voll-
streckungsverfügung vom 24. November v. J.
No. 39924 werden den Johann Fehrenbach's
Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften
am Mittwoch den 6. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause
öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt,
wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten
wird. — Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer
und Stallung unter einem Dache, einerseits
Nikolaus Münz, anderf. Eigenthum, vornen der
Dorfbach, hinten Joseph Obert — Gerichtlicher
Anschlag 900 fl.

2) 25 Ruthen Hausplatz und Hofraithe. —
Gerichtlicher Anschlag 60 fl.

3) 20 Ruthen Gartenfeld beim Hause. —
Gerichtlicher Anschlag 40 fl.

Seelbach, den 5. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Repple. vdt. Beck,
Rathschreiber.

[1] Karlsruhe (Hausversteigerung.) Zu-
folge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadt-
amts dahier vom 9. October v. J. No. 17028
wird das zwischen Kupferschmied Becker's Wth.
und ihren beiden Söhnen, dem Kupferschmied
Friedrich und Kaufmann Ludwig Becker dahier,
gemeinschaftliche zweistöckige Haus mit Hinter-
gebäude in der Langenstraße No. 52, neben
Kaufmann Dürr und Eisenhändler Herz Bühler,
Dienstags den 26. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum
Letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad
5000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 8. Februar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteige-
rung.) Dem Todtengräber Johannes Stahl
dahier werden in Folge richterlicher Verfügung
bis Montag den 8. April l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert werden:

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach in der kleinen Gerbergasse, neben Franz Ederle's Erben und Friederike Schauble; sodann

ungefähr 6 1/2 Viertel Acker,
" 2 1/2 Viertel Wiesen und
" 30 Ruthen Garten,

worüber das Verzeichniß dahier eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 28. Januar 1850.

Das Bürgermeisterramt.
Jerenner.

Bekanntmachungen.

Schapbach, Amts Wolfach. (Steigerungs-Zurücknahme.) Die gegen Engelbert Schreiber von hier auf Dienstag den 19. Februar d. J. ausgeschriebene Liegenschafts-Versteigerung wird, da sich derselbe inzwischen in Gant erklärt hat, hiermit zurückgenommen.

Schapbach, den 9. Februar 1850.

Das Bürgermeisterramt.
Dimmler.

[1] Achern. (Accord-Vergebung.) Mit dem 22. Februar d. J. anfangend, werden die Gewinnung, Befuhr und Zubereitung des zur Unterhaltung der im diesseitigen Bezirk befindlichen Staatsstraßen für die beiden Rechnungsjahre 1850 und 1851 erforderlichen Materials an die Wenigstnehmenden an den nachbenannten Orten und Tagen öffentlich versteigert werden, und zwar:

Freitags den 22. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

zu Kemprechtshofen im Gasthause zum grünen Baum,

für die Straßen:

- 1) von Mannheim nach Kehl, von der untern Inspectionsgrenze bis Pfahl Nro. 28 zwischen Kemprechtshofen und Neufreistett;
- 2) von Frankfurt nach Basel, auf der Strecke zwischen Sasbach und Densbach.

Samstags den 23. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zu Rheinbischofsheim im Gasthause zur Krone, für die Straßen:

- 1) von Mannheim nach Kehl, auf der Strecke von Pfahl Nro. 28 zwischen Kemprechtshofen und Neufreistett bis zur obern Inspectionsgrenze;

- 2) von Frankfurt nach Basel, für die Strecke von Densbach bis zur obern Inspectionsgrenze;

- 3) für die Straße von Neufreistett an den Rheinhasen;

- 4) von Sand nach Freudenstadt, für die Strecke zwischen Appenweier und Rusbach.

Montags den 25. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Fernach im Gasthause zum Ochsen, für die Straßen:

- 1) von Renchen nach Oberkirch;

- 2) von Sand nach Freudenstadt, auf der Strecke zwischen Rusbach und Oberkirch.

Dienstags den 26. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zu Dypenau im Gasthause zum goldenen Engel (Post),

für die Straßen:

- 1) von Sand nach Freudenstadt, auf der Strecke von Oberkirch nach Dypenau;

- 2) für die Straße von Dypenau nach Antogast;

- 3) von Dypenau über Griesbach auf den Kniebis, auf der Strecke von Dypenau bis Pfahl Nro. 12.

Mittwochs den 27. Februar d. J.,

Morgens 8 Uhr,

zu Petersthal im Badhause, für die Straße von Dypenau über Griesbach bis zur Landesgrenze auf dem Kniebis, auf der Strecke von Pfahl Nro. 12 bis auf den Kniebis.

Achern, den 12. Februar 1850.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Stimm.

[1] Bretten. (Dienst Antrag.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die mit einem Jahresgehalt von 500 bis 550 fl. verbundene erste Gehülfsstelle mit einem geübten Cameralpraktikanten oder Assistenten längstens innerhalb drei Monaten zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Bretten, den 6. Februar 1850.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Klumpp.